

eKOS im Krankenhaus Was brauchen wir?

Herlinde Toth

eHealth Koordinatorin der Stadt Wien

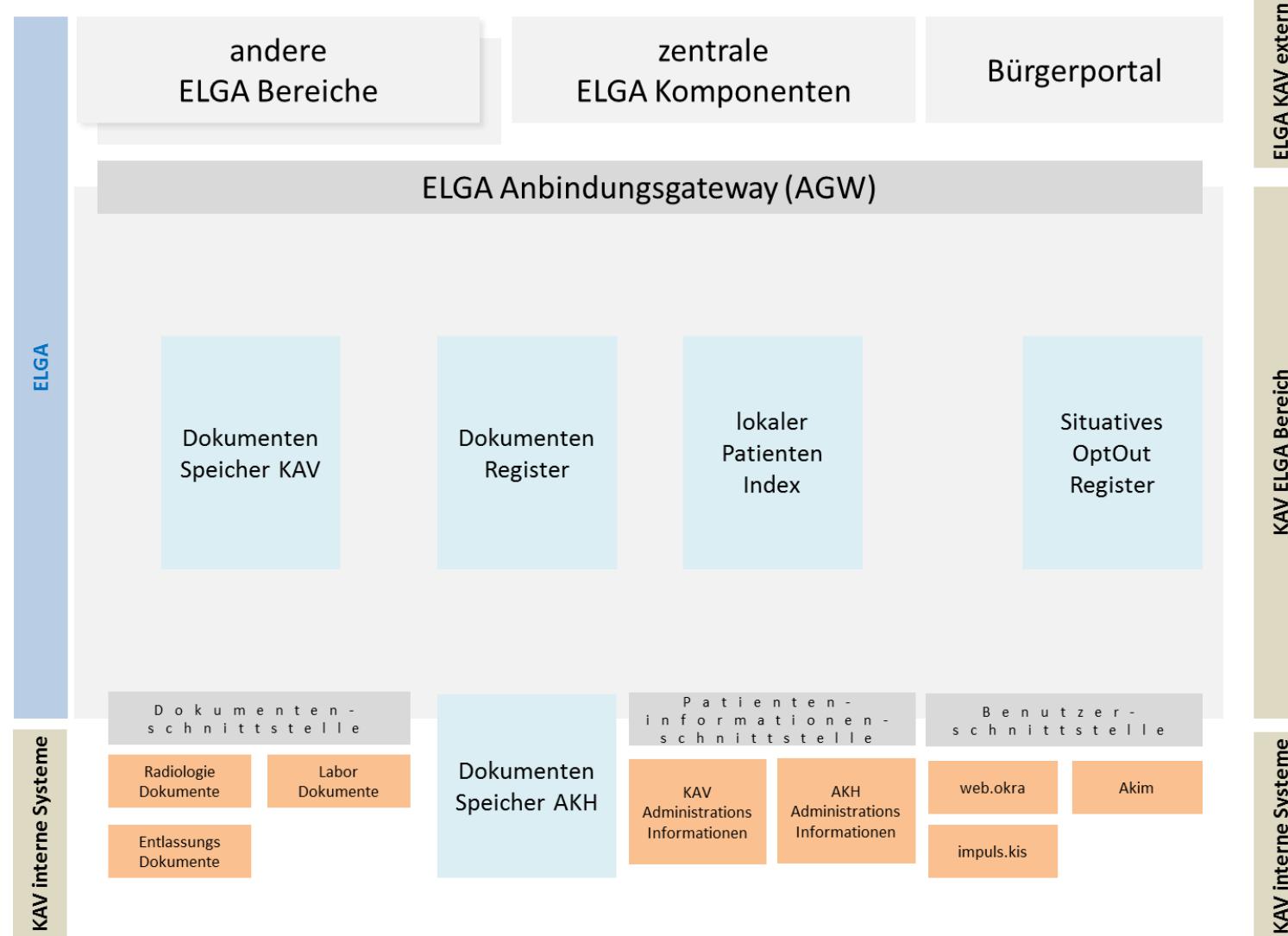
IT-Forum, Leiterin der Themengruppe e3

Vorweg:
Wir begrüßen die Digitalisierung!

Die IT-Strategie des KAV – Ein paar Eckpunkte

- Daten einmal erfassen – mehrmals nutzen
- Nutzung der Affinity Domain Wien für alle trägerübergreifenden Kommunikationen
- Verwendung von und Orientierung an internationalen Standards
- Mittelfristiges Ziel: Nutzung des IHE-Frameworks (CDA) auch KAV-intern in den Primärsystemen
- Semantik:
 - Nutzung internationaler Kataloge
 - Wenn möglich: Vermeidung von Mapping-Tabellen

Die eHealth Infrastruktur Wien



Angeschafft für die patientenbezogene Kommunikation mit anderen GDAs

Eine große Entscheidung: Ausbau der ELGA-Infrastruktur zu einer eHealth Infrastruktur

Projekt ELGAPlus (2017):

Über die Analyse von Anwendungsfällen:

Welche Erweiterungen sind nötig?



Entwicklungsroadmap

Anwendungsroadmap

FG09: Bericht zu Anwendungs-Roadmap 1/2

Version 1.2, 04.04.2018



Pilot-Anwendung/Dokument	realisierbar ab *)	Pilot-Region	Pilotierung auf ELGA/eHealth-Infrastruktur?	Kurzbeschreibung	Komplexität
Ambulanter Spitalsfacharztbefund	Nov.18	Wien	Ja	Spitalsambulanzen können Befunde in ELGA bereitstellen und lesen	gering
Facharztbefund für Onkologie	Nov.18	Wien, NÖ, K	Ja	Facharztbefunde für Onkologie können in ELGA gespeichert und abgerufen werden	gering
Dialysebericht	Nov.18	Wien	Ja	Dialyseberichte	gering
Augenbefund	Nov.18	OÖ	Ja	Facharztbefunde für Augenheilkunde können in ELGA gespeichert und abgerufen werden	gering
Telemonitoring Zwischenbericht	Nov.18	T, Stmk	Ja	In regelmäßigen Abständen können Zwischenberichte aus Telemonitoringprogrammen in ELGA gespeichert und abgerufen werden	mittel
eKOS	Jän.19	SV/NÄ	Nein	beginnend im niedergelassenen Bereich	
Pilotierung Datenaustausch von Primärversorgungseinheiten mittels e-Health-Infrastruktur	Mai.19	S	Ja	Ziel darauf ab, den Datenaustausch innerhalb von verteilten PVE auf Basis der gemeinsamen e-Health-Infrastruktur zu demonstrieren. Alle an einer PVE teilnehmenden GDA sollen untereinander Daten über die Patienten der PVE austauschen können.	mittel
Pilotierung des elektronischen Antrags auf Anschlussheilverfahren	Mai.19	Wien	Nein	Pilot auf drei Abteilungen in Wiener Krankenanstalten mit Übermittlung des Antrages an die PVA. Unterschrift des Patienten am Tablet.	gering
Pilotierung der Bilddatenbereitstellung zwischen Spitätern	Mai.19	Wien	Nein	Abruf von radiologischen Vorbildern aus einem Spital für einen anwesenden Patienten in einem anderen Spital (aus einem selben ELGA-Bereich)	Mittel

FG09: Bericht zu Anwendungs-Roadmap 2/2

Version 1.2, 04.04.2018



Pilot-Anwendung/Dokument	realisierbar ab *)	Pilot-Region	Pilotierung auf ELGA/eHealth-Infrastruktur?	Kurzbeschreibung	Komplexität
Dokumentation des 1450-Gesprächs	Mai 19	V	Ja	Die im Rahmen eines Gesprächs mit der Gesundheitshotline erhobenen Daten sollen verfügbar gemacht werden	mittel
Pilotierung des e-Impfpasses			Ja	Pilotierung des e-Impfpasses mit beschränkter Anzahl an Funktionen und GDA	mittel
Patienten-Übersicht (Vorstufe zum Patient-Summary)			Ja	Die in ELGA verfügbaren Daten über den jeweiligen Patienten werden in einer Übersicht zusammengefasst dargestellt. Anwendung für GDAs (NÄ, Spitäler...) und Bürger. Vorstufe zum Patient Summary.	hoch
Patientenverfügungen			Ja	Verbindliche und beachtliche Patientenverfügungen können in ELGA gespeichert und abgerufen werden	mittel

*) d.h. die zentralen Komponenten der e-health Infrastruktur unterstützen die für diese Anwendung nötigen Funktionalitäten. Die konkrete Ausprägung ist je Projekt gesondert zu finanzieren und zu beauftragen

Auszug Fachgruppe eHealth vom Mai 2018

eMedikation

IHE-konform.

- eMedikation schreiben:

CDA wird in die Affinity domain eingebracht -> Rest erledigt die Affinity domain (bzw. die AGW)

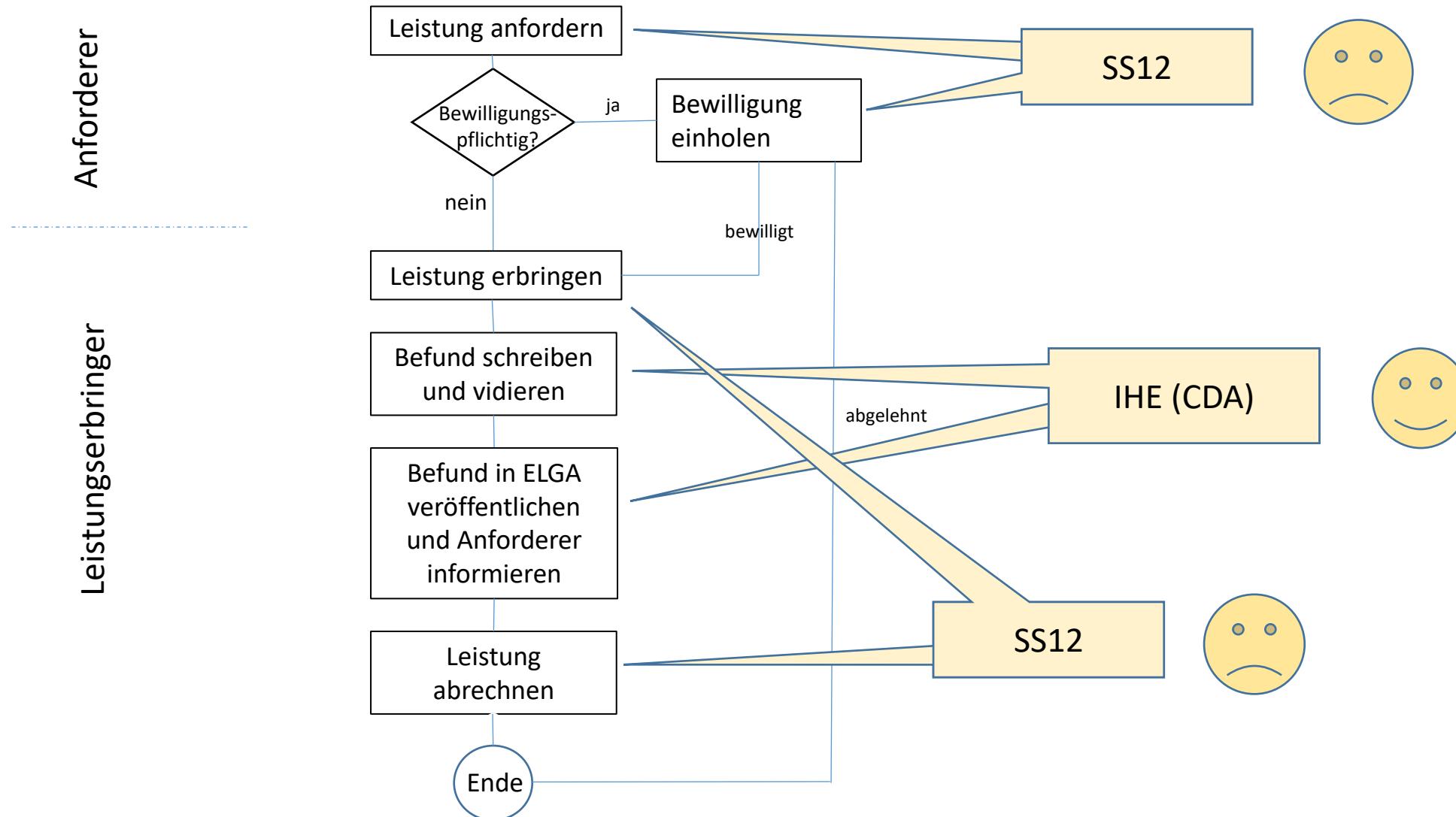
- eMedikation lesen:

Ein on-demand-document wird erzeugt und in der Liste angezeigt

eRezept

- Erweiterung der eMedikation
- 1 Aufruf -> beides erledigt (als eHealth Anwendung)

Leistungsanforderung am Beispiel MR



Darstellung des Patienten IHE/CDA – SS12

IHE – Beispiel aus dem allgemeinen CDA-Implementierungsleitfaden

```
<patient>
  <!-- Name des Patienten -->
  <name>
    <prefix qualifier="AC">Dipl.Ing.</prefix>
    <given>Herbert</given>
    <given>Hannes</given>
    <family>Mustermann</family>
  </name>
  <!-- Geschlecht des Patienten -->
  <administrativeGenderCode
    code="M"
    displayName="Male"
    codeSystem="2.16.840.1.113883.5.1"
    codeSystemName="HL7:AdministrativeGender" />
  <!-- Geburtsdatum des Patienten -->
  <birthTime value="19701224"/>
</patient>
```

SS12

druckNachname,
druckTitelHinten,
druckTitelVorne,
druckVorname,
geburtsdatum (Tag.Monat.Jahr),
geschlecht,
nachname,
svNummer,
titelHinten,
titelVorne,
vorname;

alle Parameter beinhalten string-values und sind optional

Was fordern unsere Nutzer?

Alle Daten auf einem Blick (Patient-Overview)

- Daten/Befunde aus der eigenen Dokumentation (Verbund)
- Daten, die von anderen erhoben wurden (ELGA)
- Anforderungen
- Medikation
- Impfungen
- Patientenverfügung, wenn vorhanden



Möglichst wenige Schnittstellen, daher IHE/CDA

Zum Abschluss

BGK Beschluss Dezember 2008 - Auszug

Die ARGE ELGA wird beauftragt, im Jahr 2009 folgenden Aufgaben wahrzunehmen:

a) Fortführung der Errichtungstätigkeiten

...

Diese Aufgaben sind auf Basis des Beschlusses der Bundesgesundheits-Kommission vom 4. Mai 2007 über die anzuwendenden Standards und das IHE-Framework durchzuführen. Darüber hinaus ist dieser Beschluss auch für alle anderen eHealth Anwendungen von Bund, Ländern und Sozialversicherung einzuhalten.

Halten wir uns daran!